

*Fasc ✓*

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90317 Nürnberg

*AFV*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
10. DEZ. 2004 / ..... Nr. ....		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*llm*

Rathausplatz 2  
90317 Nürnberg  
Telefon: 0911 231 5091  
Telefax: 0911 231 2930  
e-Mail: [gruene@stadt.nuernberg.de](mailto:gruene@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

08.12.2004

## Gefährdung von Kindern durch Verkehrsprobleme in der Gostenhofer Hauptstraße und auf dem Bauernplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtteilarbeitskreis Gostenhof-Ost macht seit Frühjahr 2003 auf Verkehrsprobleme in der Gostenhofer Hauptstraße aufmerksam: hoher Anteil an Durchgangsverkehr, der vom Frankenschneidweg bzw. von der Schwabacher Straße aus kommend die Verbindung Knauerstraße – Gostenhofer Hauptstraße als Abkürzung zur Strecke Kohlenhofstraße – Steinbühler Straße – Plärrer benutzt. Das hohe Verkehrsaufkommen geht einher mit ständigem Verkehrschaos wegen Parkens in zweiter Reihe sowie unerlaubtem Parken und überhöhter Geschwindigkeit in den Spielstraßenbereichen. Besonders gefährlich sind diese Verkehrsverstöße für die vielen Kinder im Stadtteil, aber auch für Radfahrerinnen und Radfahrer. Sehr problematisch ist der Bereich des sogenannten Bauernplatzes, weil dieser zentrale Platz von vielen Kindern überquert wird. Auf einen Antrag der grünen Stadtratsfraktion beschäftigten sich im September 2003 Verwaltung und Verkehrsausschuss mit den Verkehrsproblemen. Die Verwaltung sah seinerzeit nur mehr die Möglichkeit, die Verkehrsverstöße stärker zu überwachen, was in der Praxis nicht rund um die Uhr geschehen kann. Hinzu kommt, dass der Bauernplatz die "Grenze" zwischen den Polizeiinspektionen West und Mitte darstellt und als jeweiliges Randgebiet bei Streifefahrten eher abseits liegt.

Um auf die anhaltenden Verkehrsprobleme aufmerksam zu machen und um die Autofahrerinnen und Autofahrer zur Rücksichtnahme zu sensibilisieren, beteiligten sich der Stadtteilarbeitskreis Gostenhof-Ost und die Heilsarmee zusammen mit mir als Schirmfrau am Europaweiten Autofreien Tag. Den Kindern gefiel es sehr, sich einen halben Tag lang unbehelligt vom Autoverkehr auf der Gostenhofer Hauptstraße und auf dem Bauernplatz auszutoben. Bürgermeister Dr. Gsell konnte bei seinem Besuch vor Ort erleben, wie viele Autofahrerinnen und Autofahrer aus Gewohnheit die Abkürzungsstrecke Richtung Plärrer nehmen wollten.

